

Telefon: 0 233-21546
Telefax: 0 233-25898

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

PLAN-HAIV-20V

Kein Neubau eines Forschungszentrums auf dem Gelände des Krankenhauses Rechts der Isar im Bereich Troger- / Einsteinstraße:
Keine Geruchsbelästigung durch Tierhaltung;
Suche nach alternativen Forschungsmethoden zu Tierversuchen
Empfehlung Nr. 08-14 / E 02162 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 05
Au-Haidhausen - Bezirksteil Haidhausen am 16.01.2014

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 00503

Beschluss des Bezirksausschusses des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen vom 25.06.2014
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Empfehlung Nr. 08-14 / E 02162 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 05 Au-Haidhausen - Bezirksteil Haidhausen am 16.01.2014
Inhalte	Stellungnahme und rechtliche Würdigung zur Bürgerversammlungsempfehlung
Entscheidungsvorschlag	Kenntnisnahme von der Tatsache, wonach das Translatum bereits durch Bescheid der Regierung von Oberbayern vom 10.01.2014 genehmigt wurde und die Stadt München keinen Einfluss auf Forschungsplanungen der Unikliniken im Hinblick auf Tierversuchsforschung zu medizinischen Zwecken hat.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Klinikum Rechts der Isar Einsteinstr. 7-9 Translatum Tierversuche zu medizinischen Forschungszwecken

Kein Neubau eines Forschungszentrums auf dem Gelände des Krankenhauses Rechts der Isar im Bereich Troger- / Einsteinstraße:
Keine Geruchsbelästigung durch Tierhaltung;
Suche nach alternativen Forschungsmethoden zu Tierversuchen
Empfehlung Nr. 08-14 / E 02162 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 05
Au- Haidhausen - Bezirksteil Haidhausen am 16.01.2014

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 00503

Anlagen:

1. Bürgerversammlungsempfehlung
2. Lageplan des Bauvorhabens
3. Lageplan mit Stadtbezirkseinteilung

Beschluss des Bezirksausschusses des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen vom 25.06.2014

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen hat am 16.01.2014 die anliegende Empfehlung Nr. 08-14 / E 02162 beschlossen.

Zuständig für die Behandlung ist der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen, da die Empfehlung ein Geschäft der laufenden Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung i.V.m. § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates) beinhaltet (Vollzug von Baurechtsnormen) und die Angelegenheit stadtbezirksbezogen ist.

Der Beschluss des Bezirksausschusses hat gegenüber der Verwaltung lediglich empfehlenden Charakter.

Zur Information des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes führt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung folgendes aus:

1. Verfahrensablauf

Bei dem sog. Translatum (Einsteinstr. 7-9) handelt es sich um ein Bauvorhaben des Klinikums Rechts der Isar der Technischen Universität München, das im sog. Zustimmungsverfahren nach Art. 73 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) durch die Regierung von Oberbayern genehmigt wird. Wenn die Gemeinde (hier also die Landeshauptstadt München) nicht widerspricht und die Nachbarn zugestimmt haben, entfällt nach Art. 73 Abs. 1 Satz 3 BayBO die Zustimmung der Regierung von Oberbayern.

Da zu dem Vorhaben Translatum aber nicht alle Nachbarzustimmungen vorlagen, trat dieser Entfall des Zustimmungserfordernisses nicht ein.

Die Landeshauptstadt München wurde im Rahmen dieses Zustimmungsverfahrens sowohl hinsichtlich des Erstantrages am 05.07.2013 als auch hinsichtlich des Tekturantrages (der sich auf die Freiflächengestaltung bezog) am 14.11.2013 beteiligt und stimmte dem Vorhaben gegenüber dem Staatlichen Bauamt München 2 als Vertreter der Technischen Universität München in Bausachen mit Schreiben vom 16.10.2013 und 03.12.2013 zu. Im anschließenden förmlichen Zustimmungsverfahren wurde auch gegenüber der Regierung von Oberbayern mit Schreiben vom 07.01.2014 nochmals das gemeindliche Einvernehmen erklärt. Die Regierung von Oberbayern erteilte die Zustimmung nach Art. 73 BayBO am 10.01.2014. Der Bescheid wurde u.a. dem Eigentümer des Anwesens Trogerstr. 10 als Nachbarn zugestellt. Nach Mitteilung der Regierung von Oberbayern wurde bis zum 02.04.2014 keine Klage gegen den Zustimmungsbescheid erhoben.

2. Inhalt der gemeindlichen Stellungnahme

Die gemeindliche Stellungnahme nach Art. 73 Abs. 2 Satz 4 BayBO kann und darf sich nur auf baurechtliche Sachverhalte beziehen. Allgemein-ethische Erwägungen, ob Tierversuche zu medizinischen Zwecken bzw. zu Forschungs- und Lehrzwecken generell zugelassen oder unterbunden werden sollten, können nicht Gegenstand einer baurechtlichen Stellungnahme im Zustimmungsverfahren sein.

Baurechtlich wurde in der Stellungnahme an die Regierung von Oberbayern der Fällung von 23 Bäumen gegen Ersatzpflanzung sowie der Versetzung von fünf weiteren Bäumen zugestimmt. Ferner wurde geringfügigen Befreiungen vom rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 1502 (Bauraumüberschreitung von 12,8 qm, offene Stellplätze außerhalb des Bauraumes sowie eine Ausnahme von der festgesetzten Dachform) zugestimmt. Diese Befreiungen waren für das Vorhaben notwendig und konnten nach § 31 Abs. 2 BauGB erteilt werden.

Für die Tierversuche selbst war keine Befreiung notwendig, da die im Bebauungsplan festgesetzte Nutzung „Klinik“ bzw. „Universität“ Forschungs- und Lehrgebäude einschließlich Tierversuchseinrichtungen zulässt. Soweit in der Empfehlung befürchtet wird, dass Geruchsemissionen durch die Käfighaltung anfallen, so betrifft dies Fragen des Immissionsschutzrechtes und des Nachbarrechtes, für das die Regierung von Oberbayern zuständig ist. Im Zustimmungsbescheid vom 10.01.2014 kommt die Regierung von Oberbayern zu dem Ergebnis, dass die Tierversuchseinrichtungen im Hinblick auf den Nachbarn Trogerstr. 10 nicht gegen das Rücksichtnahmegebot verstoßen. Es wurde in diesem Zusammenhang nochmals beim Staatlichen Bauamt München 2 nachgefragt und die Auskunft erhalten, dass selbstverständlich modernste Filteranlagen für die Abluft aus den Tierkäfigen eingesetzt werden.

Der Empfehlung Nr. 08-14 / E02162 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen am 23.01.2014 kann nicht entsprochen werden.

Der Korreferentin/ dem Korreferenten und der zuständigen Verwaltungsbeirätin/ dem zuständigen Verwaltungsbeirat der HA IV des Referates für Stadtplanung und Bauordnung ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Von der Sachbehandlung - laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) - wird Kenntnis genommen, wonach das Translatum bereits durch Bescheid der Regierung von Oberbayern vom 10.01.2014 genehmigt wurde und die Landeshauptstadt München keinen Einfluss auf Forschungsplanungen der Unikliniken im Hinblick auf Tierversuchsforschung zu medizinischen Zwecken hat.
2. Die Empfehlung Nr. 08-14 / E 02162 der Bürgerversammlung des 5.Stadtbezirkes Au-Haidhausen am 16.01.2014 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen der Landeshauptstadt München .

Die Vorsitzende

Die Referentin

.....

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

zu IV.

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdruckes mit dem Original wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 05
3. An das Direktorium HA II/V2 – BA-Geschäftsstelle Ost (1x)
4. An das Direktorium HA II/V3
5. An das Direktorium Dokumentationsstelle
6. An das Revisionsamt
7. An die Stadtkämmerei
8. An das Referat für Bildung und Sport
9. An das Kreisverwaltungsreferat
10. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
11. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
12. An die Stadtwerke München GmbH
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I
14. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
15. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
16. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
17. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

18. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV21V
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

Anlage 1

(10)

Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes am 16.01.2014

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseltige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen? ...

ja

nein

Persönliche Angaben

Name: <u>Diller</u>	Vorname: <u>Ernst</u>	Staatsangehörigkeit: <u>D</u>
Straße, Nr.: <u>Frogerstr. 10</u>	PLZ, Ort: <u>81675 München</u>	Telefon: (Angabe freiwillig)
Unterschrift: <u>[Signature]</u>		
Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.		

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- Neubau Fraunhofer des TU (Forschungszentrum)
 - Tierversuche
 -
- 7.5.4

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "Ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Gegen den Neubau des Forschungszentrums
Ecke Troppstr. Heinsteinstr.,
gegen Tierversuche

Begründung:

und gegen den Jostank und Abluft des Labors
und Tierställe

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Ziffern 1+2



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Haidhauser und Auèr

Mein Name ist Ernst Diller, meine Familie und ich wohnen schon seit Jahrzehnten in der Trogerstraße. Wir wohnen gerne hier, mitten in unserem geliebten Haidhausen.

Doch jetzt droht Gefahr: Das Krankenhaus rechts der Isar will an der Ecke Troger-/Einsteinstraße ein neues Forschungszentrum errichten, das sogenannte Translatum, mit ca. 5000 qm für Labors, Büroräumen und vor allen incl. einem Tierstallgebäude mit rund 1000 qm, in dem Versuchstiere gehalten werden sollen.

Das Gebäude wird insgesamt 7-stöckig, 3 unterirdisch, 4 oberirdisch. Der Tierstall ist im 3. Untergeschoß, wie gesagt, ca. 1000 qm groß, unter anderem sollen hier bis zu 3.600 Mäuse und 800 Ratten zu Forschungszwecken gehalten werden.

Können Sie sich vorstellen, wo die Abluft dieses Gebäudes hingehet? Mitten in unser Wohnviertel, unser Haidhausen, vielleicht auch bis in unsere gute Stube, dem Wiener Platz.

Die Abluft aus den Labors und dem großen Tierstall soll laut TU über diverse Filter und Gebläse auf dem Flachdach des Gebäudes in 19 m Höhe abgeleitet werden, angeblich ohne Gefahr und Beeinträchtigung für uns.

Das allerdings glaube ich der TU nicht, denn aus dem bereits seit Jahren bestehenden Tierstall im Gebäude 545 stinkt es trotz der Filter seit Jahren erbärmlich. Aus diesem Tierstall im Gebäude 545, den sogenannten Opelhallen zieht bei Westwind der Gestand von Mist, Dreck und toten Tieren in Richtung Schneckenburger Straße, bei Ostwind zu uns.

Seit Jahren kämpfen wir gegen den Gestank. Bisher vergeblich. Und künftig wird, wenn wir diese Planungen nicht verhindern können, dieser erbärmliche Gestank durch die Abgase aus den neuen Anlagen mit Sicherheit noch potenziert.

Aber dem Klinikum reicht dies neue Forschungsgebäude noch nicht. Im Übrigen reden wir hier von ca. 50 Mio. Bausumme und 10 Mio. Planung.

Anfrage
Ein neuer Bauantrag für ein Laborgebäude mit Tierversuchen in der *Städt.* Schneckenburger Straße 6 mit einer Bausumme von 7,5 Mio. wurde beim Bauamt eingereicht.

Wir haben nichts gegen das Klinikum, wir sind bisher im besten Einvernehmen, aber Forschung mit Tieren braucht man heute nicht mehr, es geht auch anders. *(Dann ist in Garching ein großes Forschungszentrum)* *weisen* Es sollten mit öffentlichen Geldern Gebäude für Patienten errichtet werden, man könnte auch anfangen die maroden städt. Kliniken zu unterstützen.

Aber mit den Ungereimtheiten ist es noch nicht zu Ende.

Das neue Translatum wird vom staatlichen Bauamt geplant und gebaut. Die Gelder kommen vom Staat. Eine Baugenehmigung ist noch nicht erteilt, dennoch wurden bereits umfangreiche Vorarbeiten, z. B. Bäume gefällt, Kanäle, Sickerschächte und div. gebaut.

Besucherparkplätze wurden auf ca. 20 Stellplätze reduziert.
Behindertentparkplätze sind keine mehr ausgewiesen.

Von der Planung des Laborgebäudes an der Schneckenburger Straße 6 wusste bis vor kurzem das Bauamt nichts.

Hier weiß wohl die rechte Hand nicht, was die linke tut.

Laut Bauamt hat die Stadt München dem Bau des Translatum zugestimmt. Ist ja einfach, bis zum Rathaus wird der Gestank ja nicht geweht, aber die Haidhauser Bürger sollen damit leben.

Wenn Sie dann noch sehen, wie mit den Tieren umgegangen wird, wie sie in ihren Blechwägen hin- und hergefahren werden, vom Stall zu den Labors und den Versuchen und dann wieder zurück, bei brütender Hitze oder Eiseskälte. Man muss sich mal überlegen, wie viele Tiere dort für die Forschungszwecke gehalten werden sollen.

36.000 Mäuse und 800 Ratten, unzählige Schafe, sind der erstmalige Besatz dieser Forschungsstation. Man kann davon ausgehen, wie in der Forschung üblich, dass die Käfige mehrmals im Jahr neu besetzt werden. Daraus ergibt sich schnell ein jährlicher „Verbrauch“ an Tieren, der wohl weit in den sechsstelligen Bereich hineingeht.

Sie verstehen nun sicher, warum wir uns auch für diese armen Tiere einsetzen und gegen jede Art von Tierversuchen kämpfen.

Meine große Bitte an Alle, die heute hier sind:

① Bitte unterstützen Sie uns, dass das sogenannte „Translatum“ nicht in unserem geliebten Haidhausen, mitten in unserem Lebensraum, mitten in unserem Wohngebiet gebaut wird und dass wir auch in Zukunft hier im Hofbraukeller keine verseuchte Luft vom nahen Forschungsgebäude atmen müssen.

② Und meine zweite, ebenso große Bitte: Bitte unterstützen Sie unsere Forderung, dass die Uniklinik endlich nach anderen Forschungsmöglichkeiten sucht und diese dann auch nutzt anstatt weiterhin ungezählten Tieren Leid zuzufügen, obwohl es mittlerweile in der medizinischen Forschung ganz andere Möglichkeiten gibt.

③ Und meine 3. große Bitte, unterstützen Sie unser eigens für diesen Zweck gegründetes Bündnis gegen Tierversuche, München exzellent ohne Tierversuche:

Webseite: www.muenchen-exot.de.

Bitte um das
Zum Schluss beantrage ich eine Abstimmung, ~~ob~~ *das* das Translatum in unserem Haidhausen ~~gebaut werden soll oder nicht.~~ *nicht gebaut werden soll*

Ich bedanke mich, dass Sie mir zugehört haben.

Anlage 2

Legende

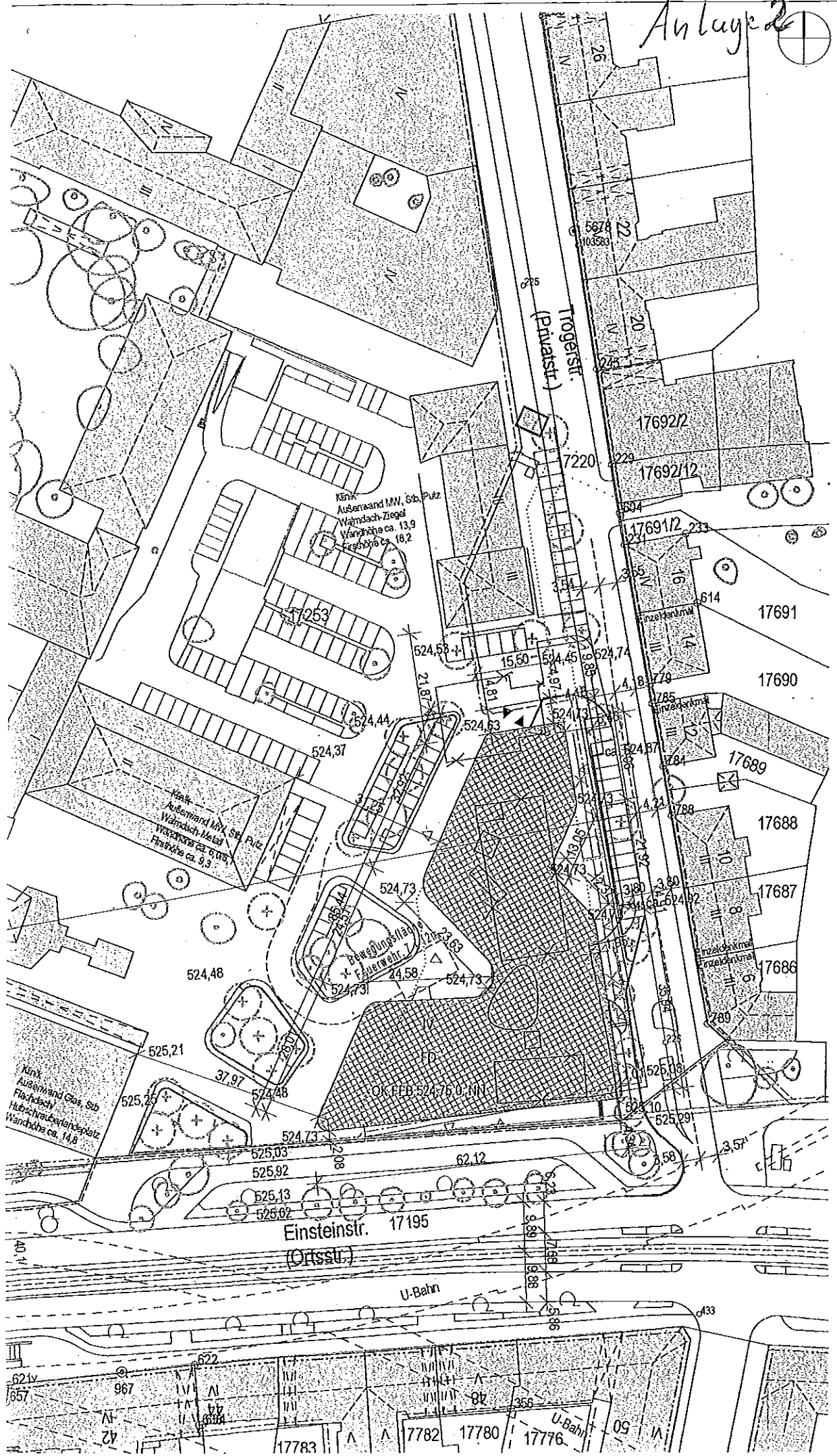
-  Bestands
-  Neubau
-  Abbruch
-  Grundstü
-  Kennzeich Flurstück
-  Neubau u
-  Bestand t
-  ca.-Angal
-  Ein-/Ausg
-  TG Zu-/A
-  Baum Be:
-  Baum Ne

HW 1940: Pos. 1 51
Pos. 2 51'

Hinweis:
Die Darstellung des Lag
digitalen Stadtgrundkart
München (Stand 03.12.2
vorliegenden Vermessur
Der tatsächliche Gebäu
im Kataster dargestellt

Die Angabe von Hydran
stellen sind den beigefü
entnehmen.

Die Angaben der Freiflä
Lohrer Hochrein vom 17





HASENBERG

24

Anlage 3

SCHWABING
FREIMANN

MILBERTSHOFEN
AMHART

MOOSACH

10

SCHWABING
WEST

NEUHAUSEN

9

NYMPHENBURG

MAXVORSTADT

BOGEN

SCHWANTHALER
HOHE

LUDWIGS
VORSTADT

ALTSTADT
LEHE



ISARVORSTADT

HAIDHAUSEN

BERG AM
14

SENDLING

WESTPARK

SENDLING

OBER

EGIESING

RAMER
PERL

RECHEN OBERSENDLING

UNTEREGIESING
HARRACHING

Neuer
Sodfriedhof

